

PROJEKTILE SCHUSSWAFFEN

In der Postapokalypse Neuseelands lassen sich nur wenige Schusswaffen finden. Bis 2019 war weitestgehend nicht einmal die Polizei mit Schusswaffen ausgestattet. 2019, nach dem Terroranschlag auf eine Moschee in der Stadt Christchurch, also ein Jahr vor der Katastrophe, hat die Regierung Neuseelands halbautomatische Waffen verboten und die Bevölkerung dazu aufgefordert, die Waffen freiwillig abzugeben. Das wurde weitestgehend auch getan. Über 3.500 Waffen wurden abgegeben und die Bürger erhielten dafür 95 % des Kaufpreises zurück. Gleichzeitig wurde seitdem versuchsweise eingeführt, dass die Polizei Schusswaffen tragen soll. Es sind seit der Katastrophe nur noch wenige Schusswaffen im Umlauf und dennoch verwandelte die postapokalyptische Stimmung die Kleinstädte in eine Szenerie romantisierter Frontierzeiten. Die meisten Schusswaffen stammen aus alten Polizeibehörden, Schützenvereinen oder vom Militär; auch von Übersee. Es ist außerdem schwierig, an die passenden Patronen zu kommen. Der Beruf des Büchsenmachers dürfte in den kommenden Jahren darum wieder in Mode kommen, aber derzeit gibt es sie noch selten.

Die Probleme mit den Schusswaffen

- Im Outplay kann sich der Spieler vor dem ersten Abenteuer Schusswaffen kaufen, natürlich nur, wenn er dafür das Geld hat, denn Schusswaffen sind teuer. Sie gehören, neben Treibstoff und Arzneimittel zu den Waren, deren Preise noch die alten Marktwerte haben.
- Büchsenmacher und Waffenhändler sind selten. Außerhalb der großen Städte kann mit dem W20 ermittelt werden, ob es sie dort überhaupt gibt:
 - 1 - 4 = es existiert ein Büchsenmacher
 - 5 - 8 = es existiert ein Waffenhändler (dieser bezieht seine Waren vor allem von Nomaden)
 - 9 - 20 = die Kommune besitzt keinen der beiden Handelsbetriebe.
- Waffenhändler beziehen ihre Waffen vor allem von Nomaden, die verlassene Häuser und Einrichtungen plündern. Dabei fallen vor allem Klingen- und Schlagwaffen an. Selten auch mal eine Schusswaffe. Ob der Waffenhändler die gewünschte Waffe hat, kann ein einfacher Würfelwurf entscheiden: 1 - 10 = diese Waffenform ist derzeit nicht verfügbar; 11 - 20 = diese Waffenform ist erhältlich.
- Wenn Menschen mit Schusswaffen durch die Gegend laufen, werden sie auch zu einem beliebten Ziel von Räufern, denn eine Schusswaffe kann in der postapokalyptischen Zeit lebensrettend sein. Besonders begehrt sind vollautomatische Schusswaffen mit Dauerschuss. Diese werden auch gerne von Soldaten konfisziert.
- Viele Kommunen erlauben das Führen von Schusswaffen, aber der Einsatz der Waffe kann rechtliche Konsequenzen haben, wenn damit bewusst jemand mit Mordabsicht erschossen wird. Bei den meisten öffentlichen Geschäften, vor allem in vielen Saloons, müssen Schusswaffen und andere gefährdende Waffen am Eingang abgegeben werden.
- Die Nutzung von Schusswaffen hat weitere Nachteile: Der Schuss ist meistens laut und würde in freier Wildbahn oder in Städten Tuatahi anlocken. Und wenn die Waffe nicht stetig gereinigt wird, können gefährliche Ladehemmungen oder Querschläger entstehen. Außerdem: Wenn die Munition verschossen ist, trägt man eine teure Waffe mit sich herum, die man nicht mehr nutzen kann.
- Schusswaffen haben verschiedene Projektilformate. Findet man irgendwo eine andere Schusswaffe oder eine Schachtel Patronen oder entwendet man einer Person dessen Waffe, müssen die Patronen nicht zu der eigenen Waffe passen. Sollte man eine Waffe oder Munition finden, bestimmt der W100, um welches Kaliber es sich handelt.

W100	Kaliber	Geeignet für folgende Schusswaffen
01 - 17	9 x 19 mm	Auch bekannt als 9 mm Luger oder 9 mm Parabellum. Sie war die Standardmunition der NATO für Pistolen und ließ sich auch in einigen Maschinenpistolen einsetzen. <ul style="list-style-type: none"> - Pistolen: Walther P38; FN Browning HP; CZ 75 Shadow; HK USP; Glock 17; Beretta Pistolen von Glock und Browning wurden vorwiegend vom neuseeländischen Militär genutzt. - MP: Heckler & Koch MP5; Kalaschnikow PPK-20; B&T MP9
18 - 32	12/76 Magnum	Es handelt sich um Schrotmunition, die vor allem für Jagdflinten geeignet ist. <ul style="list-style-type: none"> - Flinten: Beretta Silver Pigeon (auch als Bockdoppel); Akkar Silah Churchill; Browning Maxus 2; Bockdoppelflinte Browning
33 - 45	20/76 Magnum	Es handelt sich um Schrotmunition, die vor allem für Jagdflinten auf kürzere Distanz geeignet ist. <ul style="list-style-type: none"> - Flinten: Bockdoppelflinte Ruger; Charles Daly Mod. 202; Beretta Bockdoppelflinte 686 Silver Pigeon 1 Jagd

...

W100	Kaliber	Geeignet für folgende Schusswaffen
46 – 56	7,65 x 17 mm	Vollständig lautet der Munitionstyp 7,65 x 17 mm Browning, weil sie von John Browning entwickelt wurde. Sie wird auch .32 ACP (Automatic Colt Pistol) genannt. Sie gehörte zu den weitest verbreiteten Pistolenpatronen der Welt und wurde in Europa auch von der Polizei genutzt. - Pistolen: Walther PPK; MAB Mod. D
57 – 66	6,35 x 15,5 mm	Die Munition wird einfach als 6,35 mm Browning bezeichnet. Ebenso wird sie als .25 ACP geführt. Die Munition dient in kleineren Pistolen. - Pistolen: Beretta Mod. 20, 21 und 950; Colt 1906; FN Mod. 1906; Walter Mod. 1, 2, 5, 7, 8, 9, TP und TPH.
67 – 75	.357 Magnum	Die Patrone wurde von Smith & Wesson hergestellt und wurde in vielen Revolvern eingesetzt. - Revolver: Colt Python; Smith & Wesson 686; Ruger GP100; Desert Eagle
76 – 83	.44 Magnum	Die Patrone dieses Kalibers wurde gleichzeitig von Remington und von Smith & Wesson entwickelt. Das Kaliber wird in verschiedenen Revolvern, aber auch in Winchester-Gewehren genutzt. - Büchsen: Winchester Rifle - Revolver: Colt Walker, Colt-Dragoon; Remington New Model Army; Smith & Wesson 3 und 3 Double Action.
84 – 89	5,56 x 45 mm	Die Munition war gelistet unter der Bezeichnung .223 Rem (Remington). Sie gehörte zur Standardmunition der NATO und wurde für Maschinenpistolen und Maschinenkarabiner (Sturmgewehre) genutzt. - MK: Colt M4 Carbine; HK G36; FAMAS; AK-101; Bushmaster ACR Das Steyr AUG war das Standardgewehr der neuseeländischen Armee. - MG: M249 LMG; HK MG4 - Das Multikalibergewehr FN SCAR kann u. a. diese Munition nutzen.
90 – 94	7,62 x 51 mm	Die Munition wurde aus der Gewehrpatrone .308 Winchester entwickelt und auch fürs Militär genutzt; auch bei der NATO. Beim Militär wurde sie vor allem für Scharfschützengewehre und Maschinengewehre genutzt. Auch auf Neuseeland wurde die Munition bei der Armee viel genutzt. - Büchsen: Remington 700; Winchester Mod. 70; Ruger M77 - MK: M14; HK 417 (Scharfschützengewehr) - MG: M60; MG74; MG3; HK MG5 Das FN MAG war das Standard-MG, das auf dem Radschützenpanzer LAV III. des neuseeländischen Militärs eingesetzt wurde. - Das Multikalibergewehr FN SCAR kann u. a. diese Munition nutzen.
95 – 98	7,62 x 39 mm	Auch als Kurzpatrone M 43 bekannt. Die Munition wurde in der russischen und chinesischen Armee verwendet, vor allem für die Maschinenkarabiner von Simonow und Kalaschnikow. - MK: SKS-45; AK-47; AK-103; AK-104; Bushmaster ACR - Das Multikalibergewehr FN SCAR kann u. a. diese Munition nutzen.
99 – 100	5,7 x 28 mm	Die Patronen wurden von der belgischen Firma FN Herstal SA entwickelt. Sie sind gut für Unterschall-Pistolen geeignet und somit auch für Pistolen mit einem Schalldämpfer. Viele amerikanische Polizeibehörden verwendeten Pistolen mit diesem Kaliber. - Pistolen: FN Five-Seven - MK: FN P90

MP = Maschinenpistole
MK = Maschinenkarabiner
MG = Maschinengewehr